

# Neuer Wohnraum in der Altstadt

Richtfest für das genossenschaftliche Modell „Rendsburger Höfe“

VON MALTE KÜHL

**RENSBURG.** Neuer Wohnraum für die Altstadt: Am Donnerstag wurde der Grundstein für ein neues privat genossenschaftliches Wohnungsbauprojekt in der Rendsburger Innenstadt gelegt. Noch im November soll der Rohbau fertig sein. Bis zum Sommer 2017 sollen die ersten Bewohner in die rund 2,81 Millionen Euro teure Anlage einziehen.

**13** barrierefreie Wohnungen werden in der Altstadt gebaut, elf davon sind bereits vergeben.

„Dies ist die erste private Wohnungsgenossenschaft in Rendsburg“, sagte Jasna Baumgarten, Vorstand der Wohnungsgenossenschaft „Rendsburger Höfe“ am Donnerstag. Seit November 2012 sei geplant worden, aber nun sei die Finanzierung geregelt, die Gewerke seien vergeben, und es könne mit dem Bau begonnen werden. Es habe sich an-



Projektleiter Bernd Agge, Genossenschaftsvorsitzende Jasna Baumgarten (Mitte) und die 1. Stadträtin Annegret Bruhns befüllen die Zeitkapsel für den Grundstein.

FOTO: MALTE KÜHL

fangs schwierig gestaltet, Interessenten für das Projekt zu finden. Da das Konzept neu sei, hätte erst Überzeugungsarbeit geleistet werden müssen, sagte Baumgarten. Durch den Verkauf der Hertie-Ruine sei jedoch neuer Schwung in die Sache gekommen.

Gemeinsam mit der 1. Stadträtin Annegret Bruhns und Projektleiter Bernd Agge versenkte Jasna Baumgarten eine

Zeitkapsel mit den Bauplänen, einigen Münzen sowie einer Tageszeitung im Grundstein des schon fertigen Fundaments.

Ein besonderes Augenmerk bei den 13 Wohnungen liege auf der Barrierefreiheit, meinte Projektleiter Bernd Agge. Alle Wohnungen seien so konzipiert, dass sie auch von Senioren oder Menschen mit Behinderung problemlos genutzt

werden könnten. Viele der Interessenten seien Bewohner der Region, die sich von ihrem Einfamilien-Haus getrennt hätten und nun eine Wohnung fürs Alter suchten, in der sie jedoch ein großes Maß ihrer Selbstständigkeit bewahren, so der Projektleiter.

Annegret Bruhns bedankte sich bei dem der GmbH TING Projekte aus Schwentinental bei Kiel, die sich auf den Bau von genossenschaftlichen Wohnungen spezialisiert hat. Durch den Neubau werde dringend gesuchter Wohnraum geschaffen, der das Viertel bereichere, betonte sie.

Von 13 Wohnungen seien bereits elf vergeben, erzählte Bernd Agge. Die Größe der Appartements in dem Energiesparhaus liegen zwischen 57 und 117 Quadratmetern. Durch das genossenschaftliche Modell investiere jedes Mitglied eine Summe zwischen 48 000 und 93 000 Euro als Stammkapital. Dann würden sie je nach Größe einen monatlichen Genossenschaftsanteil sowie Miete zahlen.